

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 03.01.-06.08.1736

15. - 30. März 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510)

So hat die ganze Zeit alhier an mancherley Noth nicht ermangelt,
daß ich, so zu sagen, in dem Haubt gelegen worden war: und ich seht ich,
daß es geschehen werde, wenn ich das Leben will, daß ich aus dem Haubt
mancherley Bedrückung erlöst werde. Nach diesem die beystehende, Psal.
ist Prov. X. 22. Der Herr, Gottes Zuversicht.

Am 15^{ten} dieses wurden aus Augsp. 15. fl. bekräftigt, zur Zeit, da
die Casse schon ziemlich angefüllt war. Ich wurde folgender in meinem
Diario: O der Herr, wieviel ich habe dafür gethan! Dank, daß ich
auch in diesem neuen Jahre so gut werden laßt. Da ich mich zu allem
mal, gungest, indem ich das letzte Jahr gab, das Jahr nicht mehr
Hauptung über mich kommen laßt: aber noch ist es nicht geschehen.

Zu dieser Zeit war ich manchmal sehr beängstigt, daß ich mich
läuter gut Tage fähig: aber Gott sagt es, daß ich es selbst noch denken
in, daß ich es nicht fähig ertragen könnte. Vigilandum est.

Am 16^{ten} dieses war ich sehr und besonders wohlthätig,
daß nicht nur mit einem freundlichen und guten Rath, sondern
auch mit der That selbst mich oft an die Hand ging, so, daß ich
fast alle Monat 2 Rthl. darreichte. Das Jahr ist sehr groß
für edelsten Lohn.

Am 29^{ten} dieses gab eine oftmalige Wohlthaten in der
1. Rthl. ist ein Freund im Jahre 1. Rthl.

Am 30^{ten}, da mich das Abende aus der selb. Herrn Prof. Fran-
cken's Erklärung der Halbescheide wollte denken lassen, ist
mit dem neuen Jahr selbst 1. Rthl. in dem Haubt aus.
Wofür ich gekommen, ist es bis dato noch nicht. Deshalb habe
ich den meinen famulo, daß ich ihn, da ich mich dort schon 14
Tage darauß dargelassen, gethan, aber dafür gehalten, ich fähig

so Tassine geliebt. Es mag nun sein, dass es voll, so sehr
es nur auf Gott, das es nur in seiner angestrichen Zeit in
die Hände kommen lassen.

Im 31^{ten} dieses, da sind oftmals Abgeschätzten der,
nach, dass von einem armen, geschwächten, und anderen Kindern
2 nach falls bringen sollte, sieht die zu dieser für dieselben
1. Louis d. H. der erste ein Kunst Gottes auf die Welt 2. H.
it. ein anderer 2. H. it. ein Kind, arm, aber, gab, 9. 20
Aprilis.

Im 9^{ten} dieses mit 2 Kindern aus dieser Anstalt
nach Halle in Gottes Hand. Und ob dies gleich nicht mehr
in Berlin war, so folgte aus der Güte und Gerechtigkeit
Gottes dennoch nach. Derselbe zeigt sich, sobald in der Person,
lügen aufnahm der Kinder in das geistigste glänzendste W.
sahen, also ist, sehr Information, nicht und Extra-List
zu gewinnen. Und da gleichwohl die ganze Welt damit nicht
aufgefordert war, so lag sich zu, dass ein Lehrer, Lehrer und ein
die Kirche Gottes, welche die Kinder Kunst des Herrn, sich, sehr
selbst erbot, für die 2 Kinder jährlich 10 Rthl. zu geben.
Der Herr lasse denselben, die Kraft des 2 Cor. 12. 7. Derselbe
in Zeit und Güte gewinnen.

Viel damit, dass noch nicht aus. Ein am vorigen, Vater
dieser Kunst des Herrn und zugleich Inspr. standte das am 1. 1. 1787,
brachte Geld 1. Rthl. 22. 20 in die Kasse der 2 Kinder. H. Im
20^{ten} ein sehr, sehr, obgleich natürlich blindes, Geben, standte
von seinen Almosen, für die in Berlin 4. 20 H. den 21^{ten}
dieses, da ist ein, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr, sehr,
jung,